

Sternenreise -
Vom Verlieren und Wiederfinden (AT)

von

Dina Hasan, Lara R. Trumpetter, Lilli M. Heilig,

Hannah E. Kuhaupt, Julian-Lou Dion

FADE IN:

EXT. VOR MINAS WOHNUNG - KLEINER STADTPARK - TAG

DER BAUM, alt, groß, eine Eiche, steht vor Minas Wohnung in einem kleinen Stadtpark. Durch eine stark befahrene Straße werden sie voneinander getrennt, eingeführt durch Froschperspektive, Detailshot vom BAUM. Dronen-Shot beginnend in der Vogelperspektive in Richtung MINAS Zimmer (Schauplatz wird somit eingeführt), endet direkt in MINAS Zimmer.

INT. MINAS ZIMMER - FORTSETZUNG

Zimmer von MINA, sehr bunt, viel Kladderadatsch, nur durch schöne Nachmittagssonne beleuchtet.

MINA, 8 Jahre alt, klein, zwei Zöpfe, bunte Kleidung, rennt summend, euphorisch in ihr Zimmer rein, schmeißt ihr Schulrucksack energisch auf den Boden, rennt zum Schreibtisch und holt Fischfutter, dabei redet sie mit HERBERT, ihren Goldfisch.

MINA

Herbert, Herbert, rate was heute passiert ist, hihi!

Ich habe mit den Florian den Keks geteilt.

MINA steht vor dem Goldfischglas, öffnet die Packung, möchte HERBERT füttern. HERBERT schwimmt reglos auf der Wasseroberfläche,

MINAS Gesicht ist verwundert, sie macht zügig das Licht an, um HERBERT zu begutachten.

*Kamera, Detailshot, hinter dem Glas, MINAS Gesicht ist hinter dem Glas vergrößert, im Hintergrund offene Tür, zum ersten Mal hört man ihre hektisch, gestressten Eltern, sie murmeln.

MINAS Gesicht verzieht sich, man sieht im Anschnitt den toten HERBERT.

(One-Taker) halbtotale, Zimmer und Goldfischglas im Bild, MINA steht verdutzt auf und rennt schreiend raus.

MINA

(sehr verwundert und ängstlich)

Mama?!

MINA rennt schnell aus ihrem Zimmer heraus, man hört nur ein aufgewühltes Murmeln, dabei ist die Einstellung zur Situation im Kontrast sehr ruhig.

MINA kommt in das Zimmer rein, ihre Mutter BETTY, in Straßenkleidung, hektisch, aber fürsorglich geht ihr hinterher, MINA zieht sie dabei hinter sich.

BETTY bleibt im Türrahmen stehen und dreht sich um und ruft MINA's Papa BERND etwas zu.

BETTY

(leicht gestresst)

Bernd, vergiss die Rechnung nicht!

MINA schaut dabei BETTY an und zieht sie weiter zum toten HERBERT.

Anschließend wendet MINA sich zu BETTY.

MINA

(zitternde Stimme)

Siehst du, Herbert bewegt sich nicht mehr.

BETTY begutachtet den HERBERT und realisiert, dass der Fisch leblos ist (*gleiche Einstellung: Blick durch Glas). Sie dreht sich zu MINA und hockt sich hin, beide sind auf Augenhöhe. (**halbtotale, Goldfischglas zwischen MINA und BETTY).

BETTY

(Seufzen) Hör mal, Schatz. (Pause) Es tut mir sehr Leid, aber Herbert wird nicht wieder kommen, er ist jetzt an einem besseren Ort. Wenn du möchtest, holen wir dir ganz bald einen neuen kleinen Freund.

MINA guckt verdutzt, versteht das Gesagte nicht. Sie hat nicht die Möglichkeit nachzufragen, BERND ruft ins Kinderzimmer.

BERND

Betty, wir haben schon zwanzig nach drei,
wir müssen uns beeilen!

BETTY

Ich komme schon! Gib mir ein Sekunde.

(Sie küsst MINA auf die Stirn)

Bis später mein Schatz, ich hab dich lieb!

(**gleiche halbtotale) BETTY verlässt das Zimmer, MINA bleibt alleine im Zimmer, sie starrt den Türrahmen an (währenddessen Gewusel der Eltern beim Verlassen des Hauses).

Die Haustür knallt zu. Stille. MINA fängt an zu weinen und nimmt HERBERT in den Arm, sie geht mit dem Fischglas ans Fenster.

MINA legt das Fischglas auf das Fensterbrett und nimmt das Glas in den Arm, sie legt den Kopf auf das Fischglas und schaut aus den Fenster, dabei erklärt sie HERBERT was sie draußen sieht.

Ihre Beobachtung: WILLY die Katze springt wieder mit dreckigen Pfoten auf das Auto von INGEBORG, eine Nachbarin. INGEBORG wird sauer und scheucht WILLY weg.

MINA

Schau Herbert, da ist wieder Willy. Oh, nein!

Er hat wieder dreckige Pfoten. Ingeborg wird ganz
sicher sauer sein.

MINA schaut lange aus dem Fenster weiter, ihr Blick wird zunehmend trauriger.

MINA

(traurig)

Ach, Herbi. Ich brauche dich noch...

Kannst du nicht doch noch zurückkommen?

(Einstellung: halbtotale, MINA am Fenster, BAUM im HG) MINA schaut weiter aus den Fenster. Blick auf MINA, plötzlich ändert sich die Farbe des Lichteinfalls von sonnengelb zu pink-orange.

(Totale, vom BAUM) Hinter dem BAUM erscheint eine pinke orangene Lichtquelle, dahinter erscheint eine Sternschnuppe, die in MINA's Richtung fliegt.

(Detailshot, beide Augen von MINA) Sie schaut in die Richtung der Sternschnuppe, ein Funkeln in ihr Auge erscheint. Sie blinzelt und plötzlich sind ihre Augen wie von der Puppe.

EXT.Traumwelt - TAG - FORTSETZUNG

Totale, MINA ist jetzt in der Traumwelt. Sie schaut sich um und begutachtet die fremde Welt; ein bisschen verwirrt, aber nicht ängstlich. Sie läuft einige Schritte umher, weiß aber nicht ganz recht wohin sie gehen soll.

Durch einen Windstoß wehen einige Blätter an ihr vorbei und erregen ihre Aufmerksamkeit. Sie dreht sich in die Richtung und sieht den BAUM, den sie aus der realen Welt kennt und geht zu ihm.

MINA schaut den BAUM von unten an, er ist schön geschmückt und sie streichelt ihn. Ein Gefühl von Vertrautheit kommt in ihr hoch.

Die Blätter vom BAUM fliegen Richtung Fluss. MINA folgt intuitiv den Blättern.

EXT. Traumwelt - TAG - AN EINEM FLUSS - FORTSETZUNG

MINA läuft neugierig am Fluss entlang und beobachtet dabei die Umgebung. Sie schaut zum Himmel, dieser leuchtet in unterschiedlichen Farben und ist voller Sterne.

Plötzlich hört man ein Rascheln und MINA schaut in dessen Richtung. Sie sieht, wie ein Wesen am Boden kniend nach etwas sucht und geht zu ihm. Der DACHS bemerkt MINA und steht auf, um sie zu begrüßen.

MINA

(Neugierig)

Was machst du da?

DACHS

(traurig)

Ich habe mein Fernglas verloren. Jetzt kann ich die Sterne nicht mehr beobachten...

MINA

Ist doch nicht schlimm, ich helfe dir beim Suchen.

Die Beiden beginnen zu suchen, MINA findet zunächst einen gelbgestreiften Stock und schaut diesen an und danach blickt sie zum Himmel - ihr kommt eine Idee. Sie schaut sich weiter um und findet sowohl ein Spinnennetz als auch einen dünnen Ast, mit den sie den Kescher baut.

Sie zeigt dem DACHS ihren gebauten Kescher und dieser schaut zunächst verdutzt.

MINA

(euphorisch)

Schau mal, das ist doch viel besser als ein Fernglas.

(zeigt dabei zum Himmel)

Damit können wir die Sterne fangen!

DACHS

(erleichtert)

Ah, tolle Idee! Aber da fehlt noch ein klitze kleine Kleinigkeit.

Dann holt der DACHS ein bisschen Efeu und bindet es um den Kescher.

MINA

Ah wie schön!

Der DACHS fängt an zu lächeln. Die beiden laufen begeistert Richtung Fluss und der DACHS fängt den ersten Stern.

MINA

So hast du sie hautnah bei dir.

Der DACHS holt den Stern aus dem Kescher und gibt ihn MINA.

DACHS

Von mir für dich als Dankeschön!

Als MINA den Stern nehmen möchte, fliegt er freudig um sie herum.

DACHS

Wie willst du deinen neuen Freund nennen?

MINA

(überlegend)

Ich glaube Tilly. Danke, das ist - (Tilly fliegt plötzlich weg, sie rennt TILLY hinterher)

Tschüss!

Der DACHS winkt mit dem Kescher MINA zum Abschied zu.

EXT. Traumwelt - TAG - WIESE - FORTSETZUNG

TILLY fliegt voraus, MINA folgt ihm hektisch hinterher. Dabei findet TILLY einen weißen Haarbüschel, MINA hebt diesen auf und wundert sich, von wem die Haare sind.

MINA

Gut gefunden Tilly. Denkst du jemand hat das verloren?

(sie schaut sich um) Ah, schau mal! Da sind ja noch mehr
Haare!

Beide folgen den Haarbüscheln und sammeln sie. Plötzlich
bemerken sie einen Hasen, der sich selbst im Spiegelbild einer
Pfütze anschaut.

Tilly fliegt zum Hasen und versucht mit ihm zu spielen. MINA
läuft ihm hinterher.

MINA

Entschuldigung, hast du das verloren?

HASE

(lächelt sie an)

Ja das gehört mir aber ist nicht schlimm.

MINA

Aber dein schönes Fell! Bist du denn gar nicht
traurig das du es verlierst? Das ist doch blöd!

HASE

Aber macht doch nichts! Das ist nur altes Fell,
ich bekomme neues und werde erwachsen. (Stolz)

Der HASE hoppelt davon.

MINA hält sich an Tilly fest und die beiden ziehen weiter.
Dabei sieht man die traumhafte Landschaft unter ihnen
vorbeiziehen

EXT. Traumwelt - TAG - Wald/Baumkrone - FORTSETZUNG